

COPYRIGHT

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Es darf ohne Genehmigung nicht verwertet werden. Insbesondere darf es nicht ganz oder teilweise oder in Auszügen abgeschrieben oder in sonstiger Weise vervielfältigt werden. Für Rundfunkzwecke darf das Manuskript nur mit Genehmigung von Deutschlandradio Kultur benutzt werden.

Deutschlandradio Kultur, Zeitfragen

25. Oktober 2010, 19.30 Uhr

Die Millionenjäger – 60 Jahre Bundesrechnungshof

Eine Sendung von Stefan Schmid

Musik Halali, Jagd**Spr. vom Dienst**

Die Millionenjäger – 60 Jahre Bundesrechnungshof

Eine Sendung von Stefan Schmid

Musik Halali, Jagd**Take Engels**

Man wird sagen, die Rechnungen langweilen mich – das kann ich auch verstehen, sag ich in Anführungszeichen. Ich erwidere: Das Wohl des Staates erfordert, dass ich sie nachsehe, und in diesem Fall darf mich keine Mühe verdrießen.

Erzähler

Diese Worte Friedrichs des Großen prangen seit 1954 auf einem Wandteppich im großen Sitzungssaal des Bundesrechnungshofes in Bonn. Vier Jahre zuvor, 1950, begannen die Prüfer und Prüferinnen mit der Jagd nach jenen Millionen, die im Staatsbetrieb sozusagen „auf der Strecke bleiben“. Sie schießen allerdings nicht mit

Flinten auf flüchtende Staatsdiener. Sondern sie stochern mit „spitzem Bleistift“ im Zahlensalat der Abrechnungen und Haushaltspläne des Bundes. Professor Dieter Engels ist als Präsident des Bundesrechnungshofes oberster Jagdherr von insgesamt 1300 Mitarbeitern, aber trotzdem nur der Erste unter Gleichen:

Take Engels

Wir haben bei unserem Rechnungshof in Bonn und in Potsdam 60 Mitglieder, diese Mitglieder besitzen die richterliche Unabhängigkeit, und diese Mitglieder entscheiden, was geprüft wird, wann geprüft wird, wie tief geprüft wird, es sind lauter spezialisierte Mitglieder und die arbeiten immer so, dass mindestens zwei Mitglieder, oft aber auch drei Mitglieder zu entscheiden haben, wo denn nun die Reise hingeht.

Atmo Drohne, darüber:

Erzähler

Im Bienenstaat sind Drohnen friedliche Tiere ohne Stachel. Doch die Menschheit züchtet andere Drohnen, etwa bei der Bundeswehr.

Musik Wagner Walkürenritt, darüber:

Take Hofstädter

Eine Kampfdrohne ist zunächst einmal ein unbemanntes Flugobjekt das dazu dienen soll, ein bestimmtes Ziel selbständig zu finden, und wenn es das gefunden hat, dieses zu bekämpfen. Deswegen heißt das Ding „Kampfdrohne“.

Erzähler

Gabriele Hofstädter leitet ein Prüfungsgebiet im Bereich Äußere Sicherheit des Bundesrechnungshofs. Sie geht zum Beispiel auf die Pirsch, um potentielle Millionengräber im Verteidigungshaushalt aufzuspüren:

Take Hofstädter

Also begonnen hat es für uns im Jahr 1995. Da haben wir in der Bundeswehrplanung festgestellt, dass für Kampfdrohnen zwei Milliarden D-Mark vorgesehen waren. Und solche hohen Beträge reizen natürlich immer das Prüferherz. Und dann haben wir mit einer Prüfung begonnen und dann festgestellt, dass man gerade in den ersten Definitionen und Überlegungen war, haben aber schon auf Risiken hingewiesen und gesagt, ihr müsstet insbesondere zeitliche und technische Probleme noch jede Menge lösen, und da wären sicherlich Probleme, die man beachten sollte. Dass war 95.

Erzähler

... als das Kind noch nicht in den Brunnen gefallen war. Der Bundesrechnungshof versucht nämlich in erster Linie, staatliche Geldverschwendung zu verhindern.

Präsident Dieter Engels:

Take Engels

Wir begleiten fast alle großen Projekte des Bundes, sei es dass es Bauprojekte sind, sei es dass es Beschaffungsprojekte sind, IT-Projekte, militärische Projekte und ähnliches, wo wir in einem sehr frühen Stadium, bevor überhaupt ein Euro ausgegeben ist, versuchen, die betroffenen Stellen so zu beraten, dass sie nach Möglichkeit so wenig wie ausgeben, wie es nach unserer Einschätzung machbar ist.

Erzähler

Was heute so vernünftig und selbstverständlich klingt, war in den Kinderjahren des Bundesrechnungshofes nicht erlaubt.

Take Engels

Wir haben zwei relativ große Veränderungen innerhalb des Zeitraums der 60 Jahre erlebt: Einmal 1969, dass wir den unmittelbaren Zugang zum Parlament seit dieser Zeit haben. Vorher mussten wir uns immer über das Finanzministerium, das dann das letzte Wort hatte, wenn man so will, an das Parlament wenden, seit 1969 haben wir die Möglichkeit, das Parlament direkt anzusprechen, und das hat die Stellung des Rechnungshofes enorm gestärkt. Die zweite große Veränderung war Mitte der 80er-Jahre, dort haben wir gesetzlich die Möglichkeit, aber auch die Pflicht erhalten, sowohl die Bundesregierung als auch das Parlament zu beraten, also nicht nur zu prüfen, sondern in der Tat sehr frühzeitig unsere Empfehlungen in den politischen Diskurs einzubringen.

Musik Wagner Walkürenritt

Take Hofstädter

Diese Kampfdrohne, wozu wir einen Bericht gemacht haben, das war die Kampfdrohne „Taifun“, die war zwei Meter lang und etwa 150 Kilo schwer, eher ein kleineres Exemplar von Kampfdrohne.

Musik Wagner Walkürenritt

Erzähler

Das sich aber in der Planung als kostspieliges Biest mit vielen Macken entpuppte.

Gabriele Hofstädter:

Take Hofstädter

Dann haben wir im Jahr 2002 eine so genannte Kontrollprüfung gemacht und da haben wir dann festgestellt, dass mittlerweile erhebliche Zeitverzögerung anstand, dass technische Probleme aufgetreten waren und dass die Kosten explodiert waren, also mittlerweile sollte die Beschaffung von Kampfdrohnen doppelt so teuer sein wie zuvor, statt 480 Millionen dann eine Milliarde. Und noch während wir geprüft haben, hat das Bundesverteidigungsministerium dann Signal gegeben, es will diese Entwicklung abbrechen.

Eventuell Musik Walkürenritt abreißen oder Schluss

Erzähler

Ende gut, alles gut! So friedlich enden die meisten Jagdpartien des

Bundesrechnungshofs, die Erfolgsquote liegt über 90 Prozent. Präsident Dieter

Engels:

Take Engels

Das liegt daran, dass der von uns festgestellte Sachverhalt unstreitig ist, weil die geprüfte Stelle uns zugesteht, dass es so war, wie wir es sehen in unseren

Prüfungen, dass die geprüften Stellen zweitens unseren Wertungen folgen, dass sie drittens zusagen, unseren Empfehlungen, wie man es künftig besser machen könnte, auch dann folgen.

Erzähler

Doch die Millionenjäger kennen ihre Pappenheimer, sie wissen: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser:

Take Hofstädter

Erst im Jahr 2008 haben wir dann noch mal mit dem Thema Drohnen uns beschäftigt und festgestellt, dass noch sehr viel Geld ausgegeben worden ist, bis es dann zum Abbruch des Projektes kam. Man hat die Möglichkeiten, vom Vertrag zurückzutreten, wenn das Ergebnis nicht vertragsgerecht erstellt werden kann, die hat man nicht genutzt. Man hat stattdessen mit der Firma einen weiteren Vertrag geschlossen, einen Auflösungsvertrag, und hat die Aufwendungen, die die Firma bis dahin hatte, alle vergütet. Man hat außerdem noch eine Studie in Auftrag gegeben, die eben nachweisen sollte, ob überhaupt diese Ziele, die mit der Drohne verbunden waren, ob das überhaupt erreichbar ist auf technischem Wege, so dass das insgesamt 168 Millionen waren, die ausgegeben wurden, ohne dass man einen entsprechenden Gegenwert bekommen hat.

Erzähler

So landete die Kampfdrohne nach 14-jährigen Ermittlungen in den...

Zitator

Bemerkungen 2009 zur Haushalts- und Wirtschaftsführung des Bundes.

Erzähler

In diesem Jahresbericht informiert der Bundesrechnungshof Parlament, Bundesregierung und die Öffentlichkeit über eklatante und strittige Fälle von Geldverschwendung. Ross und Reiter werden allerdings nicht namentlich genannt:

Take Engels

Ich denke, der Rechnungshof ist gut beraten, wenn er das weitgehend nicht tut. Denn unser Ziel ist es nicht, einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der geprüften

Stellen an den Pranger zu stellen und zu sagen: Der ist es nun gewesen. Sondern uns geht es ja darum, dass der Missstand abgestellt wird und dass nicht bestritten wird, dass es einen Missstand gegeben hat, und daraus zu lernen, dass man künftig so was nach Möglichkeit vermeiden soll.

Erzähler

Besonders krasse Fälle rauschen dann durch den Blätterwald, die betroffenen Ministerien oder Ämter müssen sich mit hartnäckigen Journalisten herumschlagen. Außerdem befasst sich das Parlament im sogenannten „Rechnungsprüfungsausschuss“ mit dem Sündenregister:

Take Luther

Seitdem ich Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses bin, grüßen mich alle Staatssekretäre besonders zuvorkommend. Weil sie wissen, dass wir dort eine ernste Arbeit verfolgen und dass wir das auch mit Nachdruck tun.

Erzähler

Der CDU-Abgeordnete Michael Luther leitet den Rechnungsprüfungsausschuss. 15 Parlamentarier aller Couleur nehmen die strittigen Fälle nun genau unter die Lupe:

Take Luther

Ein zuständiger Berichterstatter für ein Themenfeld nimmt sich die Bemerkungen her, lädt dann die entsprechenden Bearbeiter des Bundesrechnungshofes ein, man bespricht die Sache, gegebenenfalls lädt man auch die entsprechenden Betroffenen, zum Beispiel Leute aus den Ministerien mit hinzu, prüft, was sind die Ursachen gewesen für den Anlass der Bemerkungen, wie kann man das abstellen.

Zitator

Die 4. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses findet statt am Freitag, dem 23. April 2010, 8:45 Uhr, Berlin, Paul-Löbe-Haus, Sitzungssaal 2.400.

Musik Wagner Walkürenritt oder Atmo Drohne, darüber:**Zitator**

Tagesordnungspunkt 10 g) 145 Millionen Euro für gescheiterte

Kampfdrohnenentwicklung und 23 Millionen Euro für überflüssige Studie.

Take Luther

Und dann fassen wir einen Beschluss im Rechnungsprüfungsausschuss entsprechend, dass das abgestellt werden kann, verfolgen das gegebenenfalls weiter, bis auch der Rechnungshof sagt, okay, dass können wir jetzt so ruhen lassen.

Erzähler

Die teure Kampfdrohne legte im Ausschuss letzten Endes eine klassische

Bruchlandung hin. Gabriele Hofstädter:

Take Hofstädter

Der Rechnungsprüfungsausschuss fand die Argumente des Ministeriums nicht so stichhaltig, er hat nämlich unseren Beschlussvorschlag übernommen, der da heißt, dass das Bundesministerium künftig Verträge nicht mehr zu Lasten oder zu Ungunsten des Bundes ändern darf, also es hätte einen Rücktritt vom Vertrag machen müssen, keinen Auflösungsvertrag. Und es hat auch beschlossen, dass man künftig so früh wie möglich aus gescheiterten Projekten aussteigen soll und nicht erst Jahre später, wie es hier geschehen ist.

Erzähler

Das Kind ist in diesem Fall aber leider schon im Brunnen ertrunken, die Millionen sind entfloht. War die langwierige Jagd also völlig für die Katz? Nicht ganz, sagt Gabriele Hofstädter:

Take Hofstädter

Es gibt auch Fälle wo man erkennen kann, dass sich dann positive Entwicklungen daraus ergeben. In den Bemerkungen hatten wir auch ein IT-Verfahren, „Iris“, das ist

ordnungsgemäß abgebrochen worden, und da sind auch die vertraglichen Dinge berücksichtigt worden. Also man kann nicht sagen, dass die gleichen Fehler immer wieder passieren. Aber es ist ein mühsames Geschäft, immer an den konkreten Problemen dranzubleiben und diese weiter zu verfolgen, und auch genau zu beobachten, was das Bundesministerium für Aktivitäten ergreift und ob es auch die richtigen sind.

Erzähler

Weil das Geschäft so mühsam ist, kommt regelmäßig der Vorschlag auf den Tisch, die Millionenjäger mit schärferen Waffen auszustatten. Etwa mit dem Recht, Geldstrafen zu verhängen. Doch davon will Oberförster Dieter Engels nichts wissen:

Take Engels

Es gibt in anderen Ländern Rechnungshöfe, die auch Recht sprechen dürfen und damit Leute, die Geld verschwendet haben, auch verurteilen dürfen zu Geldstrafen oder anderen Strafen. Das ist in Frankreich so, in Spanien so, in Portugal so. Aber es wäre in Deutschland nach unserer Verfassung nicht zulässig. Wir könnten zwar eine Strafe verhängen, aber dagegen müsste der Betroffene Rechtsmittel einlegen können. Ein Verwaltungsrechtstreit dauert mindestens drei bis vier Jahre, wenn er durch alle Instanzen geht. Und das würde bedeuten, die halbe Arbeitskraft hier des Bundesrechnungshofes wäre damit gebunden, solche Rechtsstreitigkeiten zu begleiten. Und damit würde uns diese Arbeitskraft verloren gehen, das zu tun, was wir von Verfassung wegen zu tun haben, nämlich zu prüfen.

Musik Halali, Jagd

Take Kraus

Herrgott, du Schöpfer dieser Welt, der alles was da lebt erhält. Schütze diesen neuen Bau in Gnaden, vor Feuer und vor Wasserschaden.

Erzähler

März 2010, Richtfest für den Neubau des Bundesnachrichtendienstes in Berlin, Richtspruch von Polier Hermann Kraus. Der BND, der noch viele Mitarbeiter in

Pullach bei München beschäftigt, soll künftig in Berlin enger und besser mit der Bundesregierung zusammenarbeiten. Kanzleramtsminister Ronald Pofalla:

Take Pofalla

Die räumliche Nähe der Bundesregierung wird das gegenseitige Verständnis verändern. Das Verständnis, einerseits für das was die Kunden erwarten, andererseits für das, was der BND liefern kann, kann dadurch insgesamt nur bestärkt werden.

Erzähler

Doch die Bundesregierung handelt nicht konsequent. Denn 1000 Mitarbeiter des BND dürfen weiterhin räumlich weit entfernt vom Kunden werkeln, im idyllischen Pullach. Obwohl der Bundesrechnungshof vorgerechnet hat, dass der vollständige Umzug nach Berlin den Bundeshaushalt bis zum Jahr 2013 um 180 Millionen Euro entlasten würde.

Take Engels

Man kann sich ja streiten, ob der Nachrichtendienst nach Berlin oder nach Pullach gehört. Aber entscheidet die Politik sich dafür, den Nachrichtendienst nach Berlin zu holen, dann sollte sie ihn auch ganz holen, schon allein aus wirtschaftlichen Gründen. Entscheidet sich die Politik aber jetzt anders, beispielsweise weil man auch was für Pullach tun will, und den südbayerischen Raum, dann sind das andere Kriterien als unsere wirtschaftlichen Überlegungen, und wir können dann nur sagen: Die Politik weiß zwar jetzt, wie die Tatsachen sind, was das Geld anlangt, entscheidet sie aber nach anderen Kriterien, dann ist das demokratisch legitimiert und auch aus unserer Sicht hinzunehmen.

Erzähler

Im Fall des BND ist die Entscheidung gegen den Rat des Bundesrechnungshofes allerdings schwer nachvollziehbar. Schließlich hatte Rot-Grün schon den kompletten Umzug nach Berlin angeordnet. Doch nach dem Regierungswechsel zur großen Koalition ruderte Schwarz-Rot zurück zum sogenannten „Bayernkonzept“, das weiterhin 1000 Stellen in Pullach vorsieht. Dabei bräuchte das wirtschaftsschwache

Berlin die 1000 Arbeitsplätze sicher dringender als der prosperierende südbayerische Raum. Die Steuerzahler müssen also damit leben, dass Politiker die Erkenntnisse der Wirtschaftlichkeitsprüfer manchmal ignorieren. Oder gar anzweifeln:

Take Engels

Wir ärgern uns natürlich, wenn einfach unsere Zahlen beiseite geschoben werden. Da gibt es verschiedene Strategien, das können sie an Stuttgart 21 genau durchdeklinieren: Es wird entweder gesagt: der Bundesrechnungshof kann das gar nicht errechnen, er weiß es nicht, oder er hat falsch gerechnet, oder es wird gesagt, wie wir es auch erlebt haben, die Zahlen des Bundesrechnungshofes kenne ich gar nicht.

Erzähler

Im aktuellen Streit um das Bahnprojek Stuttgart 21 verweisen Politiker gerne auf das abgeschlossene Genehmigungsverfahren. So sagte Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer am 17. September im Bundestag:

Take Ramsauer

Die Politik muss natürlich auch zu den Resultaten klarer rechtsstaatlicher Prozeduren stehen. Sie muss zu dem stehen was der Rechtsstaat hervorgebracht hat.

Erzähler

Fragt sich nur, ob der Rechtsstaat sauber und die Politik fair gearbeitet haben?

Präsident Dieter Engels kritisiert:

Take Engels

In einem sehr frühen Stadium haben wir die Kostenberechnungen überprüft. Und wir sind dabei zu dem Ergebnis gekommen dass sie deutlich über jenen Beträgen liegt, die das Bundesverkehrsministerium, aber auch die Bahn vorher vertreten haben. Unser Impetus liegt nicht darin, dass wir Stuttgart 21 verhindern wollen. Sondern das Ziel unserer beratenden, begleitenden Prüfung besteht schlicht darin, dass diejenigen die es zu entscheiden haben wissen, was sie tun. Wenn man die wahre Zahl auf den Tisch legt, glaube ich, ist es viel, viel schwerer, positiv für Stuttgart 21 zu sein, als wenn man, wie geschehen, sehr viel niedrigere Zahlen einsetzt.

Eventuell Jagdmusik

Erzähler

In den Annalen der Millionenjäger sind allerdings auch große Erfolge verzeichnet, Treibjagden, die große Tiere zur Strecke brachten. Dieter Engels:

Take Engels

Die größte Wirkung war 2002, als wir die Statistik der damaligen Bundesanstalt für Arbeit geprüft und dabei festgestellt haben, dass sie doch arg geschönt war. Das hat in Berlin wie ein kleines Erdbeben gewirkt, hat den damaligen, aus meiner Sicht sehr guten Chef der Bundesanstalt für Arbeit, nämlich Herrn Jagoda sein Amt gekostet, aber es war auch der Start dafür die Bundesanstalt für Arbeit energisch zu reformieren, und ich denke dieser Prozess, der ja immer noch nicht abgeschlossen ist, der wäre ohne die damalige Prüfung so nicht gekommen.

Musik „Der alte Peter“, Blasorchester, darüber

Erzähler

Diese Musik ist dem „Alten Peter“ gewidmet, einem bekannten Kirchturm in der Altstadt von München. Das gemütliche Stück vermittelt auch einen Eindruck der heiteren Stimmung, die auf dem malerischen Viktualienmarkt zu Füßen des „Alten Peter“ herrscht. Einen schönen Blick hinüber zu den Biertischen und Schmankerlständen des Viktualienmarktes bietet auch die Auskunfts- und Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung. Allerdings verstoßen solch teure 1A-Lagen in der Innenstadt nach Ansicht des Bundesrechnungshofes gegen das Gebot der Wirtschaftlichkeit. So kritisierten die Prüfer in den Bemerkungen 2009 die unzureichende Organisationsreform der Rentenversicherung unter anderem mit den Worten:

Zitator

Angemietete Räumlichkeiten in hochwertigen Innenstadtlagen wie in Köln, Frankfurt am Main, München Viktualienmarkt (Fläche 4271 Quadratmeter, Mietzins 24 Euro je Quadratmeter) behielten sie bei. Sie wiesen in keinem Fall nach, ob die Standorte notwendig und wirtschaftlich sind.

Erzähler

Die Deutsche Rentenversicherung reagierte ziemlich verschnupft auf den Vorwurf, ihr Auskunft- und Beratungsangebot sei nicht wirtschaftlich. Pressesprecher Dirk von der Heide rechtfertigt das Festhalten an den teuren City-Standorten unter anderem so:

Musik „Der alte Peter“, Blasorchester hoch, darüber**Take von der Heide**

Für die Versicherten der Rentenversicherung ist es natürlich wichtig, dass sie die Auskunft- und Beratungsstellen möglichst einfach und schnell erreichen können. Sie sind in den Städten daher überwiegend in der Stadtmitte untergebracht, meistens auch an Verkehrsknotenpunkten. Hier gibt es natürlich häufig auch ein höheres Mietniveau als in Randlagen von Städten, aber in den Randlagen ist es natürlich für die Menschen schwieriger hin zu kommen.

Musik „Der alte Peter“, Blasorchester hoch, darüber**Take von der Heide**

Wir stehen allerdings hier vor einer etwas schwierigen Situation: Wenn wir die Auskunft- und Beratungsstellen schließen und damit dem Anliegen des Rechnungshof entgegen zu kommen, werden wir kritisiert, auch in den Regionalmedien, wenn wir die Beratungsstellen nicht schließen, werden wir kritisiert, weil wir angeblich nicht wirtschaftlich arbeiten.

Erzähler

Solche Argumente bekommen die Millionenjäger oft zu hören. Denn für die Staatsdiener ist es in der Regel bequemer, Kunden und Mitarbeiter großzügig zu behandeln, Sparen bringt dagegen oft viel Ärger ein und wenig Lob. Deswegen sind die Prüfungen durch den Rechnungshof so wichtig. Dieter Engels:

Take Engels

Natürlich gibt es beliebte Ausreden. Wir mussten schnell vorgehen und haben deswegen beispielsweise das Vergabeverfahren übersprungen. Wir hatten großen Druck von Seiten der Bevölkerung. Oder von Seiten der Behördenspitze. Oder von Seiten der Journaille.

Erzähler

Die Staatsdiener wehren sich aber nicht nur mit mehr oder weniger guten Ausreden. Sondern auch mit vielen Argumenten, Fakten und Zahlen, die Außenstehende kaum bewerten können. So stellt sich oft erst im Rechnungsprüfungsausschuss heraus, wer den Streit gewinnt. Meistens gehen die Prüfer als Sieger vom Platz. Der Ausschussvorsitzende Michael Luther:

Take Luther

Fünfundneunzig Prozent der Vorlagen und der Empfehlungen die der Rechnungshof uns anbietet, die werden von uns so übernommen. Und zwar meistens mit einstimmigem Beschluss. Ich finde, dieser einstimmige Beschluss, das ist sehr wichtig. Denn keiner der jetzt vom Bundesrechnungshof kontrolliert wird und dann in den Bemerkungen vorkommt kann darauf spekulieren, dass bei einer Änderung der Mehrheitsverhältnisse nach der Wahl das Thema anders verfolgt würde.

Erzähler

Das Verfahren zu den Auskunfts- und Beratungsstellen ist zwar noch nicht ganz abgeschlossen, aber ein Ende ist in Sicht. Denn der Ausschuss hat das Sozialministerium beziehungsweise die Deutsche Rentenversicherung aufgefordert,

auf die Empfehlungen des Rechnungshofes einzugehen. Und das wird sie wohl tun, das signalisieren einige Bemerkungen des Pressesprechers Dirk von der Heide:

Take von der Heide

Wir werden die Zahl der Auskunft- und Beratungsstellen weiter reduzieren. Zurzeit nehmen wir eine neue Bestandsanalyse zu den Auskunft- und Beratungsstellen vor und passen die Kriterien für einen wirtschaftlichen Einsatz der Auskunft- und Beratungsstellen an.

Glockenläuten alter Peter, darüber

Erzähler

Das Glockengeläut des alten Peter bekommen ratsuchende Rentenkunden wahrscheinlich ab 2015 nicht mehr zu hören.

Glockenläuten alter Peter, darüber

Take von der Heide

Der Mietvertrag wird hier aber auslaufen, und dann muss man sich natürlich auch unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit überlegen, ob man den Mietvertrag noch weiterführen wird.

Glockenläuten alter Peter
Kreuzblende mit:
Musik Beethoven
Darüber:

Erzähler

Ortswechsel in die Beethovenstadt Bonn, in den Bundesrechnungshof, zu Axel Zentner.

Zitator

Ministerialrat, Mitglied des Bundesrechnungshofes...

Erzähler

... steht auf seiner Visitenkarte, außerdem:

Zitator

Leiter des Prüfungsgebietes III 3, Eisenbahnverkehrsverwaltung, Schienenwegebau:

Take Zentner

Ich habe 71 mein Bauingenieurstudium begonnen und danach noch ein wirtschaftswissenschaftliches Aufbaustudium absolviert, anschließend habe ich eine Referendarausbildung bei der Deutschen Bundesbahn damals noch gemacht für den höheren bautechnischen Verwaltungsdienst, und ich habe insgesamt 10 Jahre für die Deutsche Bundesbahn gearbeitet in verschiedensten Funktionen.

Erzähler

Und inzwischen noch mehr Jahre für den Bundesrechnungshof. Die Bahn baut im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums für viele Millionen Euro neue Schienenwege durch das Land. Und darüber viele Brücken, etwa um den Landwirten große Umwege zu ihren Feldern jenseits der neuen Bahnlinie zu ersparen.

Take Zentner

Da wir hier eine Neubaustrecke hatten sind meine Mitarbeiter rausgegangen und haben sich die Pläne angeschaut, nach denen diese Strecke zu bauen waren und haben dann festgestellt, dass auf einem 18 Kilometer langen Streckenabschnitt 17 Brücken gebaut wurden. Dass erschien uns ein bisschen zu viel. Wir waren der Meinung, dass man mindestens auf drei Brücken hätte verzichten können, wenn man vorher das Wegenetz ein bisschen optimiert hätte und die Felder, die durch die Strecke zerschnitten werden, neu aufgeteilt worden wären.

Erzähler

Doch das Bundesverkehrsministerium und die beteiligten Ämter und Unternehmen wollten das missratene Planfeststellungsverfahren nicht neu aufrollen. Axel Zentner:

Take Zentner

Das hat tatsächlich dazu geführt dass jeder Feldweg mit einer entsprechenden Brücke versehen worden ist. So dass der Bauer im Frühjahr und im Herbst, wenn er sein Feld bestellt, tatsächlich eine komfortable Brücke im Wert von über zwei Millionen Euro dort hat.

Erzähler

Deswegen rutschte die Geschichte in die jüngsten „Bemerkungen“ des Bundesrechnungshofes. Ein Farbphoto zeigt eindrucksvoll, wie sinnlos Vater Staat das Geld der Steuerzahler verbaut hat:

Take Zentner

Das ist ein grüner Trampelpfad auf dem zwei Vögel laufen und auf der linken Seite blüht ein gelbes Rapsfeld. Ansonsten sind die Fahrspuren von Fahrzeugen schon so gut wie zugewachsen. Und die Aufnahme ist von einer Brücke herunter gemacht worden. Also es ist ein unbefestigter Feldweg, und in der Tat kann man sich fragen, ob da eine Brücke für zwei Millionen Euro wirklich notwendig ist.

Erzähler

Trotz der Bemühungen des Bundesrechnungshofs ist also wieder mal ein Kind in den Brunnen gefallen. Das soll nicht noch einmal passieren. Axel Zentner fordert nun im Namen des Bundesrechnungshofes, dass das Bundesverkehrsministerium künftig eine hinreichende Planungsbegleitung sicherstellt:

Take Zentner

Dass es besser geht, habe ich selber erlebt. Denn bevor ich Prüfer war, habe ich selber bei der Neubaustrecke Hannover- Würzburg auch mitgearbeitet. Und da wurden im Vorfeld entsprechende Flurbereinigungen vorgenommen. Und man hat

eben versucht, zu wirtschaftlichen Lösungen zu kommen und nicht über jeden Feldweg eine Brücke zu bauen.

Erzähler

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat sich noch nicht mit dem Thema befasst.

Deutschlands Steuerzahlern bleibt wieder mal nur die Hoffnung, dass Michael Luther und seine Kollegen die Muskeln spielen lassen, die sie angeblich besitzen.

Take Luther

Wir haben die Durchsetzungskraft, auch weil wir Druckmittel in der Hand haben: Erstens: Das Unangenehme ist, wenn Leute immer wieder vorgeladen werden. Und das zweite Druckmittel ist natürlich: Wir sind alle Mitglieder im Haushaltsausschuss, und wir streichen dann mitunter einfach das Geld, oder sperren das Geld bis letztendlich dort eine Einsicht gezeigt wird, dass man in unserem Sinne handelt.

Musik Walkürenritt

Erzähler

Flugunfähige Kampfdrohnen, überflüssige Brücken, halbherzige Umzüge - diese und andere Fälle von Geldverschwendung sind besonders ärgerlich, weil die

Steuereinnahmen ohnehin nicht ausreichen, um die Staatsausgaben zu finanzieren.

Das liegt freilich zum Teil am Personalmangel in den Finanzämtern. Dieter Engels:

Take Engels

Sie wissen, dass unsere Steuern von Landesbehörden eingezogen werden, auch wenn der größte Teil dem Bund zusteht. Die Länder tragen die Personal- und die Sachkosten, das sind 6,9 Milliarden Euro pro Jahr, haben aber nicht die Gelegenheit, alle Früchte der Tätigkeit ihrer Beamtinnen und Beamten zu ernten. Weil sie nämlich vieles von dem, was eingenommen wird, an den Bund weitergeben müssen. Oder im horizontalen Finanzausgleich an andere Länder abtreten müssen. Das führt dazu, dass die Steuerverwaltungen in sehr sensiblen Bereichen personell viel zu gering ausgestattet sind, das führt dazu, dass viele Einkommenssteuererklärungen nicht mehr richtig geprüft, sondern einfach nur noch durch gewunken werden.

Das heißt im Jargon der Finanzverwaltung, es gibt „grüne Wochen“, in denen man gar nicht mehr hinschaut, sondern einfach Steuererklärungen durchwinkt, es führt dazu, dass Betriebsprüfungen nicht in ausreichendem Maße stattfinden...

Erzähler

... und es führt dazu, dass zu wenig Einkommensteuer in die Staatskasse fließt.

Außerdem kommen die „großen“ Steuerzahler zu gut davon.

Take Engels

Beispielsweise im Bereich der Einkunftsmillionäre: Wenn dort Nachschau gehalten wird, führt dies in aller Regel durchschnittlich zu Mehreinnahmen von 135.000 Euro pro Fall. Aber es wird kaum hingekuckt. Also da geht uns viel, viel Geld durch die Finger, das der Staatskasse verloren geht. So dass unser Fazit ist: Erstens Steuervereinfachung, zweitens Steuerverwaltung reformieren, und zwar eine Bundessteuerverwaltung einzuführen die so ausgestattet wird, dass das Geld, das von Rechts wegen dem Staat zusteht, dass das Geld auch erhoben wird.

Halali

Spr. vom Dienst

Die Millionenjäger – 60 Jahre Bundesrechnungshof

Eine Sendung von Stefan Schmid

Es sprachen: Max Volkert Martens und Gerd Grasse

Ton: Borris Manych

Regie: Stefanie Lazai

Redaktion: Stephan Pape

Produktion: Deutschlandradio Kultur 2010